

Bilder aus dem Kernforschungszentrum

Autoren von KIT und HfG Karlsruhe präsentieren Neuveröffentlichung: 1.400 Fotos aus 50 Jahren Atomforschung

Von unserem Redaktionsmitglied
Elvira Weisenburger

Karlsruhe. Es ist ein Bilderbuch spezieller Art. Männer in Strahlenanzügen kommen darin vor. Eine Frau, die an einem bulligen Computer der IT-Frühzeit arbeitet. Atomreaktoren im Rohbau. Dazwischen eine Zuckerguss-Torte mit schnörkeliger Schokoladen-Aufschrift: „Ohne Forschung keine Zukunft. Danke Karlsruhe.“ Die süße Botschaft, die bei Betrachtern des Jahres 2021 eher bittere

„

Man kann darin eintauchen – und auch untergehen.

Friederike Schäfer
Mitherausgeberin

Belustigung auslöst, stammt aus einer Zeit, in der Atomkraft bei vielen Menschen noch wohlige Gefühle weckte. Das neu erschienene Bilderbuch trägt den nüchternen Titel: „10%. Das Bildarchiv eines Kernforschungszentrums betreffend.“ Es vereint eine pralle – und scheinbar wilde – Auswahl aus dem Foto-Archiv des einstigen Kernforschungszentrums Karlsruhe.

Ungewöhnlich ist die Koalition, die das 520 Seiten dicke Buch erschaffen hat: Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die Hochschule für Gestaltung (HfG) haben sich für das Projekt zusammengetan. Archivare, Historiker, Fotografen, Designer, Kunst- und Architektur-Kenner haben daran mitgearbeitet – Menschen mit „ganz eigenen Zugängen“ zum Thema, wie Mitherausgeberin und HfG-Professorin Susanne Kriemann bei der Präsentation des Bandes betont. Ungewöhnlich ist auch: Bei den meisten der 1.400 abgebildeten Fotos sucht der Leser vergeblich einen Foto-Text, eine Beschreibung. Riesige Versuchsaufbauten und zahlreiche Technik-Details aus ra-



Einblick in die Versuchsanlage CORA: Hier wurden 1986 schwere Kernschäden an Brennstabbindeln untersucht. Foto: KIT-Archiv



Anno 1976: In den Büros des Kernforschungszentrums waren Frauen stärker vertreten als in der Forschung. Foto: KIT-Archiv

dioaktiven Hochrisiko-Zonen sind in dem Buch abgebildet. Gerade die Foto-Ästhetik der 50er, 60er und 70er Jahre entfaltet einen eigentümlichen Reiz. Aber wer waren die Ingenieure, die da vor metallglänzenden Röhren und Sicherheitskammern zu sehen sind? Welche Versuchsreaktoren sind abgebildet? Wann sind die Bilder entstanden? Wie heißen die Politiker, die bei ihren Besuchen im Kernforschungszentrum von den Hausfotografen abgelichtet wurden? Der Betrachter bleibt seinen Fragen und seiner Fantasie überlassen.

„Es war eine bewusste Entscheidung, diese Bilder für sich wirken zu lassen“, sagt Thomas Nippert. Der Historiker und Leiter des KIT-Archivs gehört zu den fünf Herausgebern des Buches, ebenso wie Friederike Schäfer. Die Kunstwissenschaftlerin betont, das Buch wolle kein endgültiges Forschungsergebnis

präsentieren, sondern viele Menschen dazu bringen, sich mit der Atomforschung zu beschäftigen. Über den eigentlichen Bildteil des Buches sagt sie: „Man kann darin eintauchen – und auch untergehen.“

Es geht in dem neuen Fotoband aber längst nicht nur um die Kerntechnik, um die Entwicklung von der Atomeuphorie in den 1950er Jahren bis zur Umbenennung des Kernforschungszentrums in „Forschungszentrum“ in den 1990ern. „Das Archiv umfasst auch 50 Jahre Technikgeschichte der Fotografie“, erklärt Schäfer. Rund 210.000 Aufnahmen haben professionelle Fotografen im Auftrag der Atomforscher einst zusammengetragen. Inzwischen ist das Zentrum mit der Universität zum KIT verschmolzen. KIT-Archivar Nippert berichtet davon, wie er eine Lastwagenladung voll Archivschränke erhielt – und welcher „emotionalen

Bilderflut“ er und sein Team ausgesetzt wurden. Zehn Prozent des Fotoschatzes wählten sie aus, um diese Bilder digital aufzubereiten. Und aus dieser aussagekräftigen Auswahl durfte jeder Mitarbeiter des Buchprojekts wiederum eine ganz persönliche Auswahl treffen.

Auch die langjährige Grünen-Bundestagsabgeordnete und entschiedene Atomkraftgegnerin Sylvia Kotting-Uhl machte mit. Sie hat einen Text beigesteuert zum 132-seitigen Aufsatzteil, der den übermächtigen, fast 400 Foto-Seiten beigelegt ist. Priester sind auf einigen der Fotos zu sehen, die Kotting-Uhl ausgesucht hat. Im flatternden Gewand gehen die Kirchenmänner an Betonbauten der Atomforscher vorbei. Die Grüne beschreibt im Aufsatz, wie sie im KIT-Archiv arbeitet: „Mein selektiver Blick wählt dann zusätzlich Beispiele für die Bemühungen des Kernforschungszentrums, sich in der Zivilgesellschaft zu verankern: durch Sponsoring, den Empfang kirchlicher Würdenträger, Kooperation mit Schulen.“

Auch soziologische und feministische Aspekte spielen in Beiträgen eine zentrale Rolle. Frauen waren in der Männerdomäne Kernforschung eine Minderheit. Sie arbeiteten vor allem auf Assistentinnen-Jobs in Büros und Laboren. Und es gab 1962 neun Tierpflegerinnen, die sich um Versuchstiere kümmerten. In einer Mitarbeiterzeitschrift war über sie zu lesen: „Gedenkt man der hysterischen Schreie, die sich weibliche Wesen zu meist angesichts einer Maus oder Ratte entringen, dann nimmt es Wunder, gerade Vertreterinnen des ‚schwachen Geschlechts‘ voll ruhiger Selbstverständlichkeit mit diesen verpönten Tierchen hantieren zu sehen.“ Die Aufsatz-Autorinnen Tatjana Rohrmoser und Bianca Janina Stein arbeiten noch mehr solcher Stereotypen heraus.

Auch die NS-Vergangenheit des früheren Geschäftsführers Rudolf Greifeld wird nochmal kurz zusammenfassend beleuchtet. Es ist kein klassischer Hochglanz-Bildband, den man dem technikbegeisterten Opa unter den Weihnachtsbaum legt. Was die Autoren des KIT und HfG vorgelegt haben, ist ein Buch, das zum lustvollen Blättern anregt – und zur zusätzlich eigenen Recherche. In etwa einem halben Jahr können Leser anhand der Signatur-Nummern auch selbst nachschlagen, was auf den vielen Fotos – von Atommüll-Fässern bis zu Party-Buffer – genau zu sehen ist: Im Digital-Archiv des KIT kann dann jeder online stöbern.

trums, sich in der Zivilgesellschaft zu verankern: durch Sponsoring, den Empfang kirchlicher Würdenträger, Kooperation mit Schulen.“

Auch soziologische und feministische Aspekte spielen in Beiträgen eine zentrale Rolle. Frauen waren in der Männerdomäne Kernforschung eine Minderheit. Sie arbeiteten vor allem auf Assistentinnen-Jobs in Büros und Laboren. Und es gab 1962 neun Tierpflegerinnen, die sich um Versuchstiere kümmerten. In einer Mitarbeiterzeitschrift war über sie zu lesen: „Gedenkt man der hysterischen Schreie, die sich weibliche Wesen zu meist angesichts einer Maus oder Ratte entringen, dann nimmt es Wunder, gerade Vertreterinnen des ‚schwachen Geschlechts‘ voll ruhiger Selbstverständlichkeit mit diesen verpönten Tierchen hantieren zu sehen.“ Die Aufsatz-Autorinnen Tatjana Rohrmoser und Bianca Janina Stein arbeiten noch mehr solcher Stereotypen heraus.

Auch die NS-Vergangenheit des früheren Geschäftsführers Rudolf Greifeld wird nochmal kurz zusammenfassend beleuchtet. Es ist kein klassischer Hochglanz-Bildband, den man dem technikbegeisterten Opa unter den Weihnachtsbaum legt. Was die Autoren des KIT und HfG vorgelegt haben, ist ein Buch, das zum lustvollen Blättern anregt – und zur zusätzlich eigenen Recherche. In etwa einem halben Jahr können Leser anhand der Signatur-Nummern auch selbst nachschlagen, was auf den vielen Fotos – von Atommüll-Fässern bis zu Party-Buffer – genau zu sehen ist: Im Digital-Archiv des KIT kann dann jeder online stöbern.



S. Kriemann, J. Milz, F. Schäfer, K. Nippert, E. Leinenweber (Hrsg.): 10%. Das Bildarchiv eines Kernforschungszentrums betreffend. Spector Books, 520 Seiten, 32 Euro.

ANGEBOTE GÜLTIG BIS MITTWOCH, 08.12.2021

TOFFIFEE
Haselnuss in Caramel mit Nougatcreme und Schokolade
15 St. = 125-g-Packg. (100 g = 0.71)

-34%
1.35
0.88

FERRERO Rocher
Schoko-Nuss-Spezialität
16 St. = 200-g-Packg. (100 g = 1.00)

-42%
3.49
1.99

ORANGEN SATT.
So viele Orangen, wie man in einem Eimer tragen kann!

Inkl. Eimer

Span. Orangen
»Navelina« oder »Navel«
Kl. I, Inhalt ca. 6,8 kg
je Eimer (1 kg = 0.82)

AKTION
nur **5.55***

Card nur **4.99**
(1 kg = 0.74)

ALLES FÜR DEN STIEFEL!

MILKA Weihnachtsmann
versch. Sorten
je 90 - 95-g-Stück
(100 g = 1.05 - 1.10)

AKTION
nur **0.99***

MILKA Schokolade
versch. Sorten
je 85 - 100-g-Tafel
(100 g = 0.59 - 0.70)

-48%
1.15
0.59

FÜRST VON METTERNICH
Sekt
versch. Sorten
je 0,75-l-Fl. (11 = 6.66)

AKTION
nur **4.99***

VALENSINA
Fruchtsaft
versch. Sorten (+ 0.25 Pfand)
je 1-l-PET-Fl.

-44%
1.59
0.88

*Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgaben nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Die blau gekennzeichneten Kaufland Card Preise werden nur bei Vorzeigen der Kaufland Card an der Kasse gewährt. • Filialangebote: Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötelsstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter filiale.kaufland.de bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352; E-Mail: kundenmanagement@kaufland.de.

Weitere tolle Angebote unter kaufland.de